Menschenfang: „Butterfahrten“ der Evangelischen Kirche

SERIE NEPPER, SCHLEPPER UND BAUERNFÄNGER

Possen aus der deutschen Seefahrt. Zu Beginn der Bundesrepublik Deutschland gab es so genannte Butterfahrten. Große Lastschiffe beförderten Unmengen Butter zur zollfreien Hochseeinsel Helgoland. Von dort holten – in haushaltsüblichen Portionen – die folgsamen Deutschen sie wieder zurück ans Festland in ihren Einkaufsnetzen. Alles gefördert vom Staat und bezahlt vom Steuerzahler. Ein ähnliches Geschäftsmodell probiert gerade die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD). Ein hochseetüchtiges Boot muss her. Man will auf Menschenfang[1].

Bedford-Strohm… Verräter an seiner Aufgabe gegenüber den Gläubigen, gegenüber der Kirche, die er als Oberhaupt vertritt

Unsterblich dürfte dabei der Held des Dramas, „EKD-Papst“ Heinrich Bedford-Strohm, in die Annalen der *Don Quijoterien* eingehen. Wie einst Don Quichotte gegen die Windmühlen kämpfte, so schickt er sich an, das Elend der gesamten Welt zu besiegen, wenn er nur genug Menschen aus dem Mittelmeer ziehen kann. Glaubt er das wirklich? Alle Armen, Beladenen und Elenden dieser Welt müssen erst die Gestaden Libyens erreichen, dem Tod geweihte Schlauchboote besteigen, in See stechen, um dann in seiner Gnade gerettet zu werden. In dem oben zitierten Werbefilm breitet er einer Lichtgestalt gleich, pathetisch die Arme schutzspendend aus. Nicht einer wird verloren gehen. Es darf auch keiner verloren gehen. Schließlich haben die „Flüchtlinge“ je nach Marktsituation zum Teil über 10.000 Euro für einen Platz auf einer „Gummi-Arche“ nordafrikanischer Sklavenhändler bezahlt, um in den Radar der irrlichternen Aura des „EKD-Papstes“ oder einer „Irrlicht-NGO“ zu kommen – zum Verfrachten in einen der „sicheren Mittelmeerhäfen“ mitten in Deutschland… Neu im globalen Menschenfang-Geschäft muss man sich schließlich als verlässlicher Abnehmer und Geschäftspartner bewähren.

Aber die Geschichte geht noch weiter. Er wird sie persönlich geleiten ins gelobte Land, wo Milch und Honig fließen, zumindest dieses eine Mal vor der Kamera. Er wird sie segnen mit den anforderungslosen Leistungen durch den Sozialstaat. Er wird ihnen geben, wenn sie verlangen. Lebt er im Wahn, zu einer Art NWO-Messias zu werden? Rettet diesen Mann vor sich selber, denn es ist nicht er, der rettet, der gibt, der tut und macht ohne Unterlass. Mit seinem Menschenfang-Geschäft macht sich Bedford-Strohm zum Verräter an seiner Aufgabe gegenüber den Gläubigen, gegenüber der Kirche, die er als Oberhaupt vertritt. Seine Aufgabe ist es, in Demut und Bescheidenheit den Menschen die evangelische Sicht der Botschaft Jesu in Deutschland zu vermitteln und den Glauben der Menschen an Gott – den Gott der Bibel – zu stärken. Und sonst nichts. SEVEN **(Teilen ausdrücklich erwünscht!)**

Quelle: *https://waldecker-land-zukunft-heimat.de/2020/06/16/menschenfang-butterfahrten-der-evangelischen-kirche/*

---

[1] ARD Mediathek, bis 15. Juni 2021 verfügbar: https://www.ardmediathek.de/ard/video/reportage-und-dokumentation/wir-schicken-ein-schiff-oder-seenotrettung/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL3JlcG9ydGFnZSBfIGRva3VtZW50YXRpb24gaW0gZXJzdGVuL2JlMWVhYjc4LTJkZWItNDk2ZS1hYjg2LWUyMTM5NTMxMzM5Mw/